

Vorlage Nr.: 01/005		06.06.2000	
Berichtsvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Landrat	07.06.2000	5
Kreistag	Landrat	20.06.2000	13

Sachstandsbericht zum Projekt Gewerbeflächeninformationssystem und Kompensationsflächenmanagement für den Emscher-Lippe-Raum "GISELA", Perspektiven und Möglichkeiten

Beschlussvorschlag: ./.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Im Rahmen der "Regionalisierten Strukturpolitik" des Landes NRW und des Entwicklungsprogramms Emscher-Lippe arbeiten die zehn Kommunen im Kreis Recklinghausen, der Kreis Recklinghausen, sowie die Städte Bottrop und Gelsenkirchen zusammen an einem „Regionalen Flächenmanagement“. Ein wesentlicher Baustein des regionalen Flächenmanagements ist die Realisierung eines GIS-gestützten **Gewerbeflächeninformationssystem und Kompensationsflächenmanagement für den Emscher-Lippe-Raum „GISELA“**. Das Projekt wird umgesetzt, in Zusammenarbeit mit den Gemeinsamen Kommunalen Datenzentralen (GKD), den Wirtschaftsförderern, Planern, Unteren Landschaftsbehörden und Katasterämtern der Region. Die Federführung für das Projekt liegt beim Kreis Recklinghausen, Referat für regionale Strukturentwicklung und gesamtträumliche Planung. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 800.620 DM. „GISELA“ wird vom Land NRW und der EU zu 80% gefördert.

Vorgestellt wird der derzeitige Projektstand, insbesondere die Realisierung des Gewerbeflächeninformationssystems, das Programm „GEplus!“ zur Unterstützung der Wirtschaftsförderer (rechnergestützten Erfassung und Ver-

Ämter	Sichtvermerk Amtsleiter	Sichtvermerk Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
01.04	gez. Haumann			gez. Schnipper

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

marktung von Gewerbeobjekten), der Flächenatlas <http://www.gis-ela.de> (akquisitionsfähige Flächen im Internet) und weitere Ausbauoptionen der Gewerbe Informations- und Kommunikationsinfrastruktur.

1. Ziele, Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme

Im Rahmen des Projektes GISELA, mit einer Projektlaufzeit von zwei Jahren (01. April 1999 – 31. Mai 2001), sind folgende Ziele angestrebt und erreicht worden:

1.1 Entwickeln von Verfahren für den regionalen Ausgleich und Ersatz / Kompensation; Behandlung und Abstimmung regional bedeutsamer Anfragen

Für die Themenbereiche Gewerbe und Kompensation wurden regelmäßig stattfindende Arbeitsgruppentreffen initialisiert. Beteiligt an den AG's ist mindestens ein Vertreter, der an dem Projekt beteiligten Städte und Kommunen. Im Rahmen der Gewerbeflächen AG (Analoges gilt für die Kompensationsflächen-AG) wurden verbindliche Aussagen zu einem regional abgestimmten Handling von Gewerbeflächendaten/-anfragen getroffen. Die Einigung auf eine einheitliche Beschreibung von Gewerbeflächen und Bewertungskriterien ermöglicht die Abstimmung bei regional bedeutsamen Anfragen.

1.2 Unterstützung der Arbeit im Bereich (regionale) Wirtschaftsförderung, Planung, Umwelt durch entwickeln von GIS-gestützten Lösungen für die tägliche Arbeit.

In einem regionalen Kontext wurden Arbeitsabläufe definiert und eine programmgesteuerte Unterstützung realisiert. Dieses wurde ermöglicht, da den Beteiligten keine „fertige“ EDV-Lösung präsentiert wurde, sondern in enger Kooperation mit dem Softwareentwickler eine maßgeschneiderte, an die regionalen Bedürfnisse angepasste Lösung entwickelt wurde. Die Akzeptanz und Motivation bei den Beteiligten konnte dadurch erheblich gesteigert werden. Die hohe Akzeptanz für die so entwickelten Produkte zeigt sich unter anderem auch dadurch, dass sich derzeit eine Nachfrage in Höhe von 40-50 zusätzlichen Lizenzen abzeichnet, die durch die Beteiligten selber finanziert werden müssen.

1.3 Mehr Kooperation bei Gewerbeflächen und Kompensation – Aufbau einer regionalen Informations- und Kommunikationsplattform, dadurch Transparenz und mehr Effizienz beim Umgang mit der Ressource Fläche

Der Aufbau einer regionalen Informations- und Kommunikationsplattform kann nur gewährleistet werden, wenn eine Abstimmung zur fachlichen Vorgehensweise und Methodenanwendung erfolgt ist und die Erfassung von Informationen in einer definierten, einheitlichen Art und Weise realisiert wird (siehe Punkt 1.1, 1.2).

Ein regionaler Datenserver, als Informations- und Kommunikationsplattform, wird den Beteiligten im Herbst 2000 zur Verfügung gestellt. Daten, die dezentral

tral benötigt werden, müssen nur einmal erfasst werden, Änderungen von Informationen können zentral an einer Stelle vorgenommen werden und stehen den Zugangsberechtigten an jeder Stelle, jederzeit und zeitgleich zur Verfügung. Veralterte Daten und Informationen können an einer Stelle aus dem System genommen werden, ohne das aufwendige „update“ Vorgänge an allen Stellen anfallen. Auf dem regionalen Datenserver sollen über Gewerbe- und Kompensation hinaus für die regionale Planung und Entwicklung relevante Daten bereitgestellt werden (Einzelhandel, Projekte in der Region, Arbeitsmarktdaten...).

1.4 Präsentation von Flächen in Printmedien und Internet im Rahmen vorhandener Strukturen in den Kommunen

Bereits im April 1999 wurde mit dem Flächenatlas Emscher-Lippe ein Medium zur Präsentation von Gewerbeflächen im Internet realisiert. Unter der Adresse <http://www.gis-ela.de> werden akquisitionsfähige Flächen der Emscher-Lippe Region im Internet präsentiert. Die Präsentation wurde im März 2000 um die Module Hallen und Büros erweitert, so dass potenzielle Investoren ebenfalls Informationen zu möglichen Hallen- und Bürostandorten online abfragen können.

2. Auswirkungen / Ausblick

Bedingt durch die regelmäßig stattfindenden Treffen der Wirtschaftsförderer und Planer, das gemeinsame Entwickeln einer regionalen Verfahrensweise im Bereich Kompensations- und Gewerbeflächenmanagement, haben sich die erhofften positive „Nebeneffekte“ ergeben. So ist die Bereitschaft und das Handeln in einem regionalen Kontext im erheblichen Maße angewachsen, wobei Kommunikation auch auf interdisziplinärer Ebene stattfindet. Die Möglichkeiten, die sich durch GISELA für die Beteiligten ergeben, führen in Verbindung mit den Diskussionen innerhalb von Gruppen im Rahmen von GISELA aber auch darüber hinaus zu weiteren Überlegungen.

So zeichnen sich bereits heute zusätzliche Einsatzfelder ab, wie z.B.

- die Durchführung eines laufenden regionalen Flächenmonitoring (dokumentieren und bewerten des spezifischen Flächenbedarfs und -verbrauchs) in der Region mit Hilfe von GISELA, die zu einer Flexibilisierung des Gebietsentwicklungsplans beitragen könnte
- die Abwicklung und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren („Formularserver“)
- Poolen von Flächen, schaffen von klaren Regelungen beim Umgang mit Anfragen für Gewerbeflächen

Für die Beschleunigung des Strukturwandels in der Emscher-Lippe-Region ist eine bessere Kooperation der regionalen Akteure notwendig, die durch den Einsatz der „Neuen Medien“ beschleunigt werden kann. Dies ist die Voraussetzung dafür, das verfügbare Wissen innerhalb der Region schnell und effizient umzusetzen und anzuwenden.

Die komfortable Informationsverarbeitung und -bereitstellung durch die öffentliche Verwaltung kann dabei zu einem entscheidenden Standortfaktor werden, der starken Einfluss auf die Ansiedlungsentscheidungen von Unternehmen und damit auf das Innovationsklima einer Region haben wird. Es scheint daher sinnvoll, die Potenziale der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur, die durch das Projekt GISELA begründet wurden weiterhin zu nutzen, zu fördern und auszubauen.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.